

Kätter-Brief von Arnold Abbühl („Kätters Äрни“) an seinen Onkel Arnold aus dem Jahr 1888.

*„Es ist kein Wunder, wenn schon Alles fort will von hier und Niemand mehr Land kaufen will, denn an ein solches Jahr wie dieses besinne ich und noch viele ältere als ich nicht. Auf einen sehr langen und strengen Winter von Mitte Oktober bis Anfangs Mai hoffte man allgemein auf einen guten Sommer, aber da wurden die Hoffnungen zu Wasser, ja sogar zu Schnee. Den 1. August schneite es in die blühenden Kartoffeln [...]. Alles Korn wurde, so grün und unreif es noch war, zu Boden gedrückt, stand nicht wieder auf und wurde unreif abgeschnitten. Heu gab es nicht viel, der Sommer war zu kalt und konnte das nicht alles gesammelt werden. [...] Die Kartoffeln können mit gnaber Not gegraben werden, deren es an vielen Orten wenig gibt und sieht manche arme Familie einer traurigen Zukunft entgegen“.*